

HAMMAGAZIN

Dezember 4/73

1,- DM



Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47 HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071



Delzhaus
Walter

Seit 1845
Hamm, Oststraße 8
Ausgezeichnet mit einer
Goldmedaille für
hervorragendes,
modisches Schaffen,
anlässlich des
Modellwettbewerbes des
Deutschen Kürschner-
handwerkes 1969, 1970,
1972, 1973

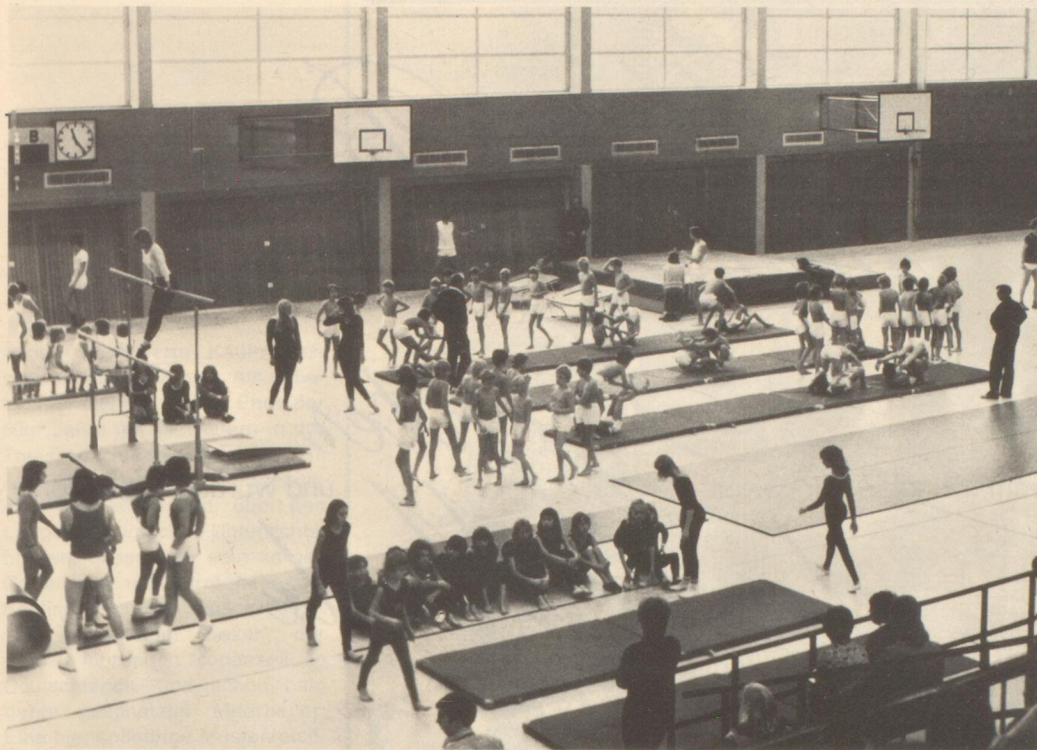
Leben und sparen lassen.



Heute von morgen leben,
das ist nicht jedermanns
Sache. Der Kluge macht es
umgekehrt. Er denkt an
seine Zukunft und sichert
sich schon heute ein
Stückchen morgen.
Wie? – Durch Sparen.
Sparen per Dauerauftrag.
Viele tun's schon längst.
Und Sie?



**Sparkasse
der Stadt Hamm**



Die Meinung des Lesers

Modernes Magazin

Wir begrüßen die großstädtische und moderne Aufmachung Ihres Hammagazin... unter der Ankündigung Filmtheater... bitten wir jedoch darum, daß in Zukunft... die Filmtheateraufführungen wie bisher erfolgen.

Jeibmann KG

Lob für Aufmachung

Mit Interesse habe ich Ihre erste Ausgabe des Hammagazins gelesen. Zunächst einmal möchte ich Ihnen ein Lob aussprechen für diese Zeitschrift. Trotzdem finde ich, daß man diese Broschüre noch interessanter machen könnte.

Hans Joachim Ebel, Rendsburg

Vielversprechendes Hippihphurra

Hamms Sportler haben mit einem großen Sportabend von der Märkischen Sporthalle im Westen Besitz ergriffen. Stadtdirektor Dr. Löbke übergab sie zu Beginn des großen Sportabends in der Halle dem Vorsitzenden des Stadtsportbundes, Dr. Schulz-Kallenbach.

Ein buntes sportliches Programm, bestritten von Hammer Sportvereinen, gab einen Einblick in die sportliche Breitenarbeit und auch in die Möglichkeiten des Leistungssports.

Die Sporthalle steht sowohl für den Sportunterricht der Schulen des westlichen Schulzentrums wie auch für die Trainingsarbeit der Hammer Sportvereine zur Verfügung und dürfte sicherlich dazu beitragen, den Ruf Hamms als Stadt des Sportes zu festigen.

Jedem Ansturm gewachsen

Dem Bedürfnis der Bevölkerung anpassen wollen die Stadtwerke an den Sonntagen mit Fahrverbot den Einsatz ihrer Omnibusse im öffentlichen Nahverkehr. Notfalls sollen auch die letzten Reserven mobilisiert werden, so daß auf jeden Fall eine ausreichende Verkehrsbedienung der Bevölkerung gesichert ist. Stadtdirektor Dr. Löbke betonte in diesem Zusammenhang, daß der Nahverkehr im Raume Hamm nicht nur Aufgabe des Verkehrsbetriebs der Hammer Stadtwerke, sondern aller beteiligten Nahverkehrsunternehmen sei.

Um die Bereitstellung des für den Busbetrieb notwendigen Kraftstoffes zu sichern, will der

Verkehrsbetrieb einen zusätzlichen Kraftstoffbehälter installieren.

Um auch im Busfahren „ungeübte“ Bürger mit dem Verkehrsmittel Omnibus besser vertraut zu machen, haben die Stadtwerke Hamm ein Merkblatt herausgebracht, mit dem sich die Fahrgäste über das Lösen und Entwerten von Fahrscheinen informieren können.

Noch weiß niemand, wie lange das sonntägliche Fahrverbot für den privaten PKW-Verkehr anhalten wird. Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke ist auf jeden Fall gerüstet, ein verstärktes Fahrgastaufkommen zu bewältigen.

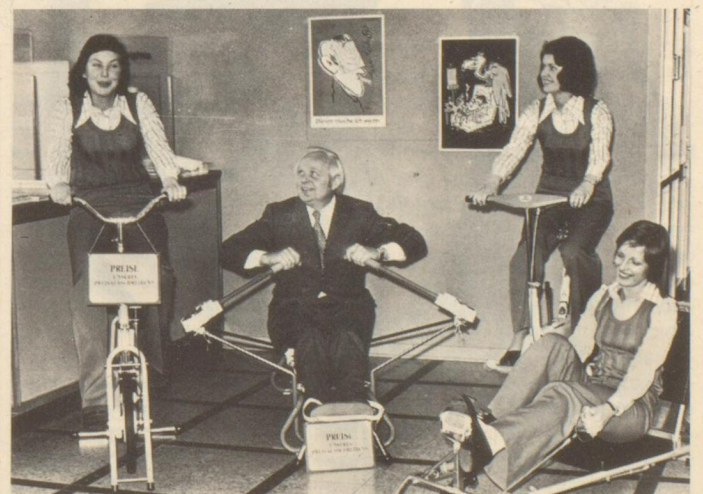
Vorsorge ernst nehmen

Sich trimmen und ihre Fitness prüfen, konnten die Besucher der AOK-Ausstellung auf der Hammer Herbstausstellung. Die Allgemeine Ortskrankenkasse, so Direktor Heinz Höltmann, wollte mit der Ausstellung massiv und gezielt auffordern, die Gesundheitsvorsorge ernster zu nehmen.

Dazu gehörte auch die Anti-Raucher-Campagne: Diemenschliche Lunge ist kein Schornstein. So hieß der wirkungsvolle Slogan.

An einem Riesentrimmgerät konnten 15 Personen gleichzeitig trainieren. Alle Besucher konnten sich darüber hinaus an einem Preisausschreiben beteiligen, bei dem es u. a. auch Trainings- und Trimmgeräte sowie andere wertvolle Preise zu gewinnen gab.

Der Stand der Hammer AOK auf der Herbstausstellung fand bei den Besuchern ein außerordentlich lebhaftes Interesse.



Mit Rosen umwundenes Szepter der Mode

Buchhandelsgehilfe aus Hamm schuf die „Modewelt“

und wurde Multimillionär

Titelblatt der Illustrierten Frauenzeitung von Franz Lipperheide



Rosenszepter der Mode – das klingt nach Rokoko und Firlfanz. Alles Spielerische der Kostümierung, der Modetraum in seiner luftigen, schimmernden, undefinierbaren Eleganz perlt und prikkelt, Sehnsucht nach dem ganz großen Auftritt von morgen geistert darin. Bezaubernd Zukünftiges, von Puttenreigen umflattert, kündigt sich an.

Wo aber ist der König? Szepter werden von Königen, Herrschern, Souveränen geführt und nur von ihnen. Ein Haus aufrichten, ein Schiff bauen, ein Gewand nähen – können das nicht Tausende? Daß sie es können, schafft dem König Gewißheit, es werde jemand da-sein, der seine Träume verwirklicht. Für sie alle träumt er ja den (Mode)-Traum, entläßt er, sein Szepter regierend, Geträumtes in die Wirklichkeit.

Wie immer heißt die Kehrseite der Medaille Arbeit und wieder Arbeit. Die Souveräne des 19. Jahrhunderts waren Bürgerliche, für die Arbeit erzogen und an sie gewöhnt. Das wußte und weiß man. Kein Selfmademan ist ein Faulpelz gewesen. Von einem aus Hamm, den man kannte, sprachen die Einheimischen vor nun hundert Jahren mit Achtung. Ja – der Sohn der Frau Lipperheide von der Oststraße... Lipperheide? Auf diesen Namen reagiert nur

noch Uhrmacher Koberg überrascht: „Wie kommen Sie auf den? Natürlich kenne ich ihn...“ In alten Hausakten, die er hervor-kramt, steht's schwarz auf weiß: Bis 1896 war Franz Freiherr von Lipperheide zu Berlin Besitzer des Hauses Oststraße 34 (und eines anderen, Brüderstraße 52).

Geadelt sah sich besagter Franz erst in seinem 53. Lebensjahr. Urkundlich deutet nichts auf seine Verbindung zu Hamm. Geboren war er in Berleburg, geheiratet hat er in Berlin, und gestorben ist er in München. Seine Lebenstage reichen von 1838 bis 1906, seine Schöpfung, die „Modenwelt“, wesentlich weiter: ... vom Cap Finisterre bis zum Ural, von Malta bis Hammerfest, auf Cuba und Puerto Rico wie am Cap der guten Hoffnung, am Amazonasstrom und La Plata, auf den einsamen Farmen Nord-Amerikas und in den Harems zu Konstantinopel – überall findet sich die „Modenwelt“, überall, wohin europäische Kultur ihre weißen Hände streckt... Und, als bedürfe es noch eines Glitzer-Diadems auf so blumige Wortpracht: „Seit langem schon darf die „Modenwelt“ das stolze Wort Karls V. auf sich anwenden: In meinem Reiche geht die Sonne nicht unter!!“

Zurück nach Hamm! Schule und Buchhandelslehre (wohl bei

Aus der Illustrierten Frauenzeitung vom 1. April 1879 stammt dieses Modenbild. Druckvorlage bildete ein Holzschnitt.

Grote) absolvierte Kaufmannssohn Lipperheide hier. Als unbekannter Gehilfe reist er Ende der 50er Jahre mit 14 Thalern in der Tasche nach Berlin. Nach langem Arbeitstag verbringt er Freistunden, korrekturlesend, über den Langenscheidtschen Unterrichtsbriefen, bessert so sein karges Gehalt auf und lernt nebenbei Englisch und Französisch. Angestellt ist er beim „Bazar“, der damals führenden Modenzeitung Deutschlands, und schon bald deren geschätzter Mitarbeiter. Eine bienenfleißige Musterzeichnerin, Bazar-Kollegin Frieda, zeigt sich willens, mit dem arbeitsfreudigen Franz ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Sie tauschen die Ringe. Im Herbst 1865 erfährt der vertreibende Buchhändler, ein neuer Stern am Zeitschriftenhimmel beginne aufzugehen – die „Modenwelt“.

Winzig ist das Anfangskapital, Papierhändler und Drucker müssen Kredite einräumen. Doch Franz hat richtig kalkuliert: Im Gegensatz zu bestehenden Blättern bringt die „Modenwelt“ keinen Unterhaltungsteil. So kann der Abonnementpreis niedrig gehalten werden. Der möglichst praktische Charakter des Blattes öffnet ihm in kurzer Zeit den Weg in zahllose Haushalte. Genäht, gerafft, gestickt, gepaspelt wird damals von Frauen und Mädchen aller Stände, im Kampf mit ellenlangen Stoffbahnen müht man sich darum, weibliche Reize attraktiv zu verhüllen. Frieda Lipperheide gibt brauchbare Ratschläge. Zu teuer ist die „Modenwelt“ auch nicht.

Im Gegenteil. Sie floriert. Rasch steigt der Absatz, die Abonnentenzahl klettert von anfangs 3000 schon im zweiten Quartal auf mehr als Achtfache! Mit nach und nach 13 Ausgaben in verschiedenen Sprachen erobert Lipperheide den Weltmarkt: Fünfhunderttausend Abonnentinnen! Frieda



als Redactrice, branchekundig, unermüdlich, weiß das gewaltige Getriebe in der festen Hand des Gatten. Als Organisator ist er ein Genie. 1890, im fünfundzwanzigsten Modewelt-Jahr, haben 398 Personen teil am Zustandekommen jeder Nummer, davon 67 Angestellte in Berlin, 8 Übersetzer an auswärtigen Plätzen, 10 Kräfte in Leipzig beim Versand, 102 Personen im eigentlichen Druckvorgang. Buchbindereien, Holzschnitt- und Kolorier-Anstalten, Herstellerfirmen für Galvano-Plastik, Schnittmuster-Platten und Lithographische Anstalten sind Monat für Monat beschäftigt, Lip-

perheideschen Aufträgen nachzukommen, – ungerechnet die literarischen und künstlerischen Mitarbeiter. Der Papierverbrauch eines Jahres, bogenweise aufeinandergeschichtet, ergäbe die Höhe des Vesuvs!

Längst hätte Lipperheide den täglichen Kram durch andere bewältigen lassen können. Die Arbeit aufgeben, „sein Geld leben“? Damit hätte der Erfolgreiche seinem Bankkonto gewiß nicht geschadet, das Schwungrad seiner Existenz aber lahmgelegt. Arbeit war ihm Bedürfnis, selbst auf Reisen. Als Ägypten-Tourist scherzte er, ihm komme

es gar nicht darauf an, sein Geschäft von den Spitzen der Pyramiden aus zu lenken!

Anfang der 70er Jahre trat zur „Modenwelt“ ein weiteres Blatt hinzu, die „Illustrierte Frauenzeitung“. Ihren umfassenden Unterhaltungsteil benutzt der Herausgeber, seine künstlerischen Neigungen in die Praxis umzusetzen. Im Verein mit führenden Graphikern, allen voran Professor Skarbina, sucht er das Niveau des deutschen Holzschnittes zu heben. Er veranstaltet eine „Mustersammlung von Holzschnitten“ und schickt die erste deutsche „Schwarz-Weiß-Aus-

Mit Rosen
umwundenes
Szepter der Mode



Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Mit der „Modenwelt“, einer Illustrierten Zeitung für Toilette und Handarbeiten hatte Franz Lipperheide 1865 seinen Weg als Zeitschriftenverleger begonnen. Bald war seine Zeitschrift in ganz Europa und in vielen Ländern der neuen Welt verbreitet.

stellung“ auf die Reise. Die Stationen heißen Leipzig, Dresden, Weimar, Düsseldorf und Köln.

Unter den Buchveröffentlichungen des Verlages steht als Kuriosität ein kleines patriotisches Drama aus der Feder der Richard-Wagner-Freundin Mathilde Wesendonck. Geschmacksbildende Ausstrahlung erreichen die „Musterbücher altdeutscher und italienischer Leinenstickerei“. Säkularen Ruhm dürfen die „Blätter für Kostümkunde“ beanspruchen. Sie sind aufs engste verbunden mit einer an Umfang ständig zunehmenden Kunstsammlung, die die Eheleute Lipperheide zusammentragen. Neben Spitzen und Stickereien enthält sie eine einzig dastehende Bibliothek der Kostümwissenschaft: 100 Gemälde von Kostümen und Trachten, 2750 Handzeichnungen, 260000 Kupferstiche und über 8500

Bücher und Handschriften! Den zweibändigen Katalog, heute noch ein Standardwerk, gab man 1965 neubearbeitet heraus. Die Sammlung selbst stiftete Lipperheide dem preußischen Staat, ferner auch eine Sammlung antiker Helme, von der er schmunzelnd sagte: „Nächst der meinigen ist die des British Museum in London die größte!“

Seit 1894 gab das Berliner Haus Potsdamer Straße 34 den Rahmen für all diese Schätze und den Mittelpunkt eines geselligen Verkehrs ab. Bei den Lipperheides häufig zu Gast waren Ernst von Wildenbruch, Paul Meyerheim, Julius Rodenberg und Detlev von Liliencron. Über den berühmten Leuten vergaß er seine Mitarbeiter nicht: Anlässlich des 25jährigen Bestehens der „Modenwelt“ stiftete der Chef eine Pensionskasse für sie mit einem

Grundkapital von 200000 Goldmark. Auch das Fideikommiß Wiegersen unweit Stade wurde damals begründet. 1891 erhob man Lipperheide in den Freiherrnstand.

Einen alles andere als untätigen Ruhestand verlebte der 1896 Verwitwete in dem schloßähnlichen Besitz bei Matzen im Intal. Unter den Gästen, die dem musikalisch hochbegabte zweite Frau Lipperheide heranzog, fand sich der Komponist Hugo Wolff ein, – in einem der kleinen Gästehäuser im Lipperheideschen Park schuf er seinen „Corregidor“. Den Hausherrn beschäftigten Vorarbeiten zu seinem Spruchwörterbuch. Etwas Derartiges gab es bis dahin in keiner Kultursprache. Lipperheide selbst erlebte die Herausgabe nicht mehr, das Werk erschien als sein Vermächtnis. An Bedeutung steht es dem weit-

verbreiteten Büchmannschen Zitatenschatz nicht nach. Auch die Hammer Stadtbücherei verfügt über Lipperheides Spruchwörterbuch, noch aus dem Vorrat der ehemaligen Volksbücherei. Viel benutzt, wurde es inzwischen neu eingebunden.

Lipperheide hinterließ keine Leibeserben. Das Haus Oststraße 34 bewohnten seine Mutter und zwei Geschwister. Noch 1954 stand auf dem katholischen Teil des Ostfriedhofs ein gußeisernes Grabkreuz, dessen Aufschrift Hausbesitzer Koberg vorsorglich notierte. Es erinnerte an die Mutter des Verlegers, Luise Lipperheide, geb. Loeser, geboren Haus Fahnen bei Soest 26. 2. 1808, gestorben Hamm 29. 3. 1887. Erst nach dem Wegzug der beiden Geschwister verschwand der Name Lipperheide endgültig aus den Bürgerlisten unserer Stadt.

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine in allen Preislagen
Spirituosen — Biere — Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkervertrieb

Peter Breuer im schönen Osten

Das Haus der kleinen Tagungen
und Festlichkeiten

Das beliebte Familiencafé
mit eigener Konditorei

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon

Konferenzzimmer 12-40 Personen
Parkplatz - Garagen
gegenüber dem Kurpark - Ruf 26001

Das Lokal für Sie mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Rottwilm & Lange

Das Sanitätshaus für jedermann

Leibbinden - Niederwaren
Gummistrümpfe

Lieferanten der Krankenkassen
und Ruhrknappschaft

Hamm, Luisenstraße 5 (Hansahaus)
Fernruf 2 24 27

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG

HAMM-WESTSTRASSE 6
FERNRUF (0 23 81) 2 50 07

FUNDSACHEN

Ordens-Anekdote

Orden und Ehrenzeichen, wie Städte und Staaten sie verleihen, sind oft in ein seidegefüttertes Kästchen eingebettet. Mit absoluter Sicherheit findet man sie außerdem verzeichnet in den Verleihungslisten der Verwaltung. Hier führt man nicht nur streng Buch über Person und Verdienste des Geehrten, seinen Wohnsitz, Tag der Verleihung, Ehrenzeichen welcher Stufe etc. pp., – hier wird auch festgehalten, ob der Geehrte sich bedankt habe oder nicht. Bei Preußens jedenfalls war das so.

Ein wahrer Ordensregen ging am 10. August 1909 auf der Hohensyburg bei Hagen auf eine aus viel Prominenz, Abordnungen und Vereinen bestehende Festversammlung nieder. Alle Welt war herbeigeeilt, das Kaiserpaar zu sehen. Anlaß für das Gepränge: 300jährige Jubelfeier der Grafschaft Mark! Schon Anfang Mai hatte man in Hamm, aus eigener Initiative, einschlägig jubiliert, mit Festspiel, Festansprache, Festakt auf dem Marker Burghügel, Salutschießen, Freudenfeuer, Feuerwerk, Fackelzug und patriotischen Gesängen. Nun bekam auf der Hohensyburg, aus Anlaß seiner Verdienste um die Vorbereitung der Hammer Feier, auch

Rektor Terbrüggen seinen Orden. Er selbst war allerdings verhindert, ihn entgegenzunehmen. Die Hammer Abordnung war ohne ihn angereist.

Ein pflichttreuer Berliner Beamter hatte in den folgenden Wochen weisungsgemäß Dankschreiben ab, die die Geehrten für die erwiesene Huld und Auszeichnung schriftlich vom Stapel ließen. Wo blieb der Rektor aus Hamm? Nichts erfolgte. Eine Rückfrage, ob er den Orden nicht bekommen habe, zeitigte das betrübliche Ergebnis: Er hatte ihn nicht! Wußte auch nichts von seinem Glück. Bedauerte, sich die Zusammenhänge nicht erklären zu können.

Welche weiteren Bürokratischen Maßnahmen der Beamte ergriff, um auf die Spur des spurlos verschwundenen Rektoren-Ordens zu stoßen, braucht hier nicht abgehandelt zu werden. Des Rätsels Lösung: Das gute Stück stak in der Außentasche des Überrocks von Oberbürgermeister Matthaei. Mit dem Versprechen, sie an den Ordensritter auszuhändigen, hatte Hamms OB die Trophäe eingesteckt und – sie schlicht total vergessen.

Gruppe 47 ohne Poesie

„Die Verfügung bei der Gruppe 47 obliegt nur dem Stadtamt 20.“ (Aus den allgemeinen Vorbemerkungen zum Haushaltsplan-Entwurf der Stadt Hamm für das Rechnungsjahr 1974.)

Wie haben sich doch die Zeiten, was die Gruppe 47 betrifft, gewandelt, könnte man meinen. Allerdings besteht zwischen der als Gruppe 47 bekannt gewordenen Schriftsteller-Vereinigung und der Gruppe 47 im Hammer Rathaus kein Zusammenhang. Die Zahl 47 steht in den Haushalts-vorbemerkungen nur als Gruppierungsziffer bei der Anordnungsbefugnis und Haushaltsüberwachung.

Schlag nach bei Goethe

Unter den „geflügelten Worten“ findet sich folgendes Zitat aus Goethes Lustspiel „Der Groß-Coptha“ (4. Auftritt):

„Du mußt herrschen und gewinnen.

Oder dienen und verlieren, Leiden oder triumphieren, Amboß oder Hammer sein“.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

z.B. »Floating«!

Eines von vielen tausend Wörtern, die in jüngster Zeit Sprachgebrauch wurden und große Bedeutung gewannen. Eines der 10000 Wörter, die in den neuen Duden aufgenommen wurden. Damit ist die maßgebende Rechtschreibung auf dem neuesten Stand. Duden 73 / Duden aktuell. Sie brauchen ihn, damit Sie wieder sichergehen.

793 Seiten
22,- DM

DER GROSSE DUDEN

Rechtschreibung
Maßgebend in allen Zweifelsfällen

Neuaufgabe
mit über
10000 Wörtern
neu!

Duden 73
Duden
aktuell!

Buchhandlung
Otto F. Dabelow
Hamm
Fußgängerzone

KUR-BADEINSTITUT
V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26

Spezialitätenlokal im
Hammer Westen
Nicht führend, aber gut geführt.

Täglich Mittagstisch,
sonntags ab 11 Uhr

Konferenzraum bestens
geeignet für Festlichkeiten.

Reisen Sie erster Klasse



mit feder-
leichtem, strapazierfähigem
Reisegepäck von

GOLDPFEIL

Dellwig
GOLDPFEIL
KLEINWAGEN

HAMM - Weststr. 47

**Gebr.
Seewald**

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders
Japan-Gras -
Velours - Salubra
sowie Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Ruf 24907

Restaurant

**HAUS
KARLHEIM**

Im Mittelpunkt der Stadt

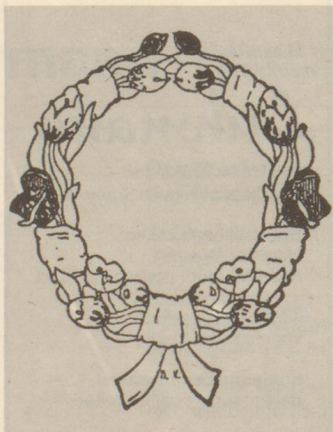
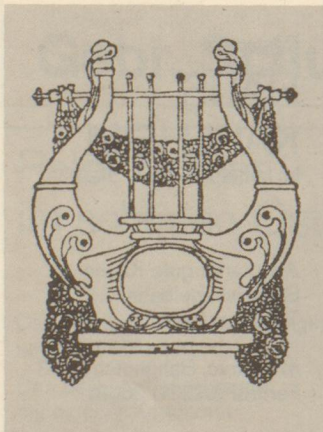
Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Musikdirektor Dr. Martin Wolschke wird am 13. Dezember 60 Jahre alt. Sein Wirken in Hamm begann in den Jahren nach dem Zusammenbruch. Mit Können, Fleiß und Zähigkeit hat er dem Hammer Musikleben Impulse gegeben. Seine Tätigkeit ist entscheidend mit der Entfaltung der Städtischen Musikschule verbunden, eine Institution der Musikerziehung und Musikpflege, die über Hamms Grenzen hinaus Modellcharakter für das Land und die Bundesrepublik hat. Das schönste Geschenk zu Dr. Wolschkes Geburtstag ist der in den nächsten Wochen bevorstehende Einzug in den Neubau der Musikschule am Ostentor.

Zukunftsorientierte Musikpflege - verankert in bester Tradition

Vignetten aus dem Programmheft zum 8. Westfälischen Musikfest 1905 in Dortmund, an dem zahlreiche Musikdirektoren aus deutschen Landen teilnahmen. Auch Musikdirektor Wolschke aus Grimma, der Vater des heutigen Hammer Musikdirektors, kam damals zusammen mit einem seiner Brüder nach Dortmund. Einer der Dirigenten in Dortmund war Richard Strauß.



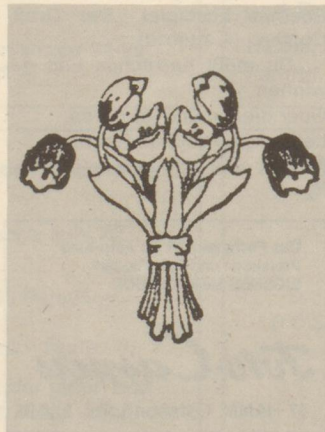
Es fügt sich zu einem glücklichen Umstand, daß wenige Wochen vor Dr. Wolschkes Geburtstag endlich die langen Auseinandersetzungen mit den Behörden der DDR über den Nachlaß der Familie Wolschke aus dem sächsischen Grimma zum Abschluß kamen. Das Familienarchiv, das sich jetzt größtenteils im Hause des Hammer Musikdirektors befindet, gibt Aufschluß über eine Tradition der Musikpflege und Musikausübung nicht nur in der Familie Wolschke, sondern darüber hinaus im ganzen mitteldeutschen Raum, die ihre Wurzeln im guten und soliden Handwerk der alten Stadtpfeifer hat.

Musikalische Praxis und Musikerziehung prägten gleichermaßen diese Tradition. Dr. Wolschke kann sie in seiner Familie durch vier Generationen zurückverfolgen. Es ist ein wichtiger und wesentlicher Aspekt der Musikkultur des vorigen Jahrhunderts und auch noch der ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts, der

sich aus dem Familienarchiv Wolschke herauslesen läßt, ein Aspekt, der bisher kaum gewürdigt würde, der bis in unsere Gegenwart in musikhistorischen Darstellungen viel zu wenig Beachtung gefunden hat.

Schon blickt deshalb Musikdirektor Dr. Wolschke auf die Jahre nach seiner Pensionierung. Dann will er die Geschichte der mitteldeutschen Stadtpfeifer, das Wirken jener Generationen tüchtiger Musiker aufarbeiten, die immer wieder auf die deutsche Musikkultur bis in unsere unmittelbare Gegenwart einflußreich und mit nicht unwesentlichen Impulsen gewirkt haben.

Die Vorfahren des Hammer Musikdirektors, Vater, Großvater und Urgroßvater, waren allesamt tüchtige Musikdirektoren im sächsischen Grimma, das vor 50 oder 60 Jahren mit seinen damals rund 10000 Einwohnern noch durchaus als Mittelstadt anzusprechen war. Der Musikdirektor hatte mit seiner Kapelle die Musik in der Stadt zu besorgen. Seine Musiker bil-



dete er sich grobenteils selbst heran. Junge Leute kamen als Lehrlinge in sein Haus, erhielten Unterricht auf dem Instrument und in Theorie. Bei der Prüfung wurde von den Lehrlingen immerhin die Kunstfertigkeit des Aussetzens eines vierstimmigen Satzes gefordert.

Es versteht sich, das tüchtige Musiker aus der Schule des Musikdirektors von Grimma oder seiner Kollegen in anderen mitteldeutschen Städten bisweilen auch den Weg in die großen Kulturorchester der damaligen Zeit fanden. Außerordentlich interessant sind die zahlreichen Hinweise auf den sozialen Status der Musiker von damals. Dr. Wolschke heute: Aus den Angaben seines Vaters und Großvaters läßt sich eine komplette Musiksoziologie für das Musikleben in den mitteldeutschen Städten in den Jahrzehnten vor und nach der Jahrhundertwende entwickeln.

Dazu gehört beispielsweise jener Protest eines Leserbriefschreibers in der Lokalzeitung von Grimma, der es für unwürdig fand, daß während eines Konzertes die Zuhörer laufend mit frischgefüllten Bierkrügen versorgt wurden. Unter solchen Gesichtspunkten müssen deshalb die Abonnementskonzerte auch gesehen werden, wenngleich uns heute die Werke, die damals auf dem Programm standen, mehr interessieren. Im Mittelpunkt stand meistens eine Sinfonie, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, zur Einleitung und

zum Beschluß wurde vielfach Unterhaltsames geboten, aktuelle Musik von einst, die heute niemand mehr kennt. Voll des Lobes war der Musikdirektor des Lokalblattes um 1880 über die erste Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie, die in jenen Jahren beim Publikum noch wenig bekannt war; Großvater Wolschke hatte sie in Grimma dirigiert. Immer wieder, so läßt sich aus der Menge der Programmzettel jener Zeit ablesen, wurde den Zuhörern neue und unbekannte Musik geboten.

Läßt sich das Wirken des nun 60jährigen Hammer Musikdirektors einordnen in die Tradition der Musikpflege, wie sie von seinen Vorfahren überliefert wurde? Bestimmt! Im Hammer Musikleben der zurückliegenden Jahre hat es viele Aufführungen gegeben, in denen Musikdirektor Dr. Wolschke nicht selten Werke interpretierte, die zum ersten Male in Hamm erklangen. Und was das Engagement für die Musikerziehung betrifft, so ist das Lehren an der Hammer Musikschule sicher Fortsetzung jener Tradition des Ausbildens im Hause Wolschke in Grimma, wenngleich die sozialen Bedingungen und die soziologischen Voraussetzungen in dem von der Stadt getragenen und nach Kräften geförderten Institut andere und sicher bessere sein mögen.



P r o g r a m m

zum

Zweiten Abonnement-Concert

Donnerstag den 27. Januar 1876.

Erster Theil.

1. Ouverture zu „Genoveva“ von Robert Schumann.
Op. 81.
2. An Sie. Canzone aus Op. 27 von J. Raff.
3. Variationen für obl. Oboe nach Beethoven's Kreutzer-Sonate von Fr. Diethe; vorgetragen vom Königl. Kammermusikus Hrn. E. Baumgärtel a. Dresden.

Zweiter Theil.

4. Symphonie Nr. 4. Op. 90. A-dur von Felix Mendelssohn-Bartholdy (nachgelassenes Werk).
a. Allegro vivace.
b. Andante con moto.
c. Con moto moderato.
d. Saltarello. Presto.

Dritter Theil.

5. Le Ranz des Vaches. (Kuhreigen). Fantasie für obl. Oboe von Stanislas Verroust. (Hr. Kammermusikus Baumgärtel).
6. Fantasie aus R. Wagner's „Tannhäuser“ von Manns.

Fr. Wolschke,
Stadtmusikdirector.

➡ Programm gilt als Contre-Marke.

Druck von Schierte & Winkler in Grimma.

Programmzettel von einem der zahlreichen Abonnementskonzerte in Grimma. Er befindet sich jetzt im Familienarchiv des Hammer Musikdirektors Dr. Wolschke.

**Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich**

REIMANN'S SOFORTDRUCK

PRINTI

HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen, Teppiche

WK
MOBEL

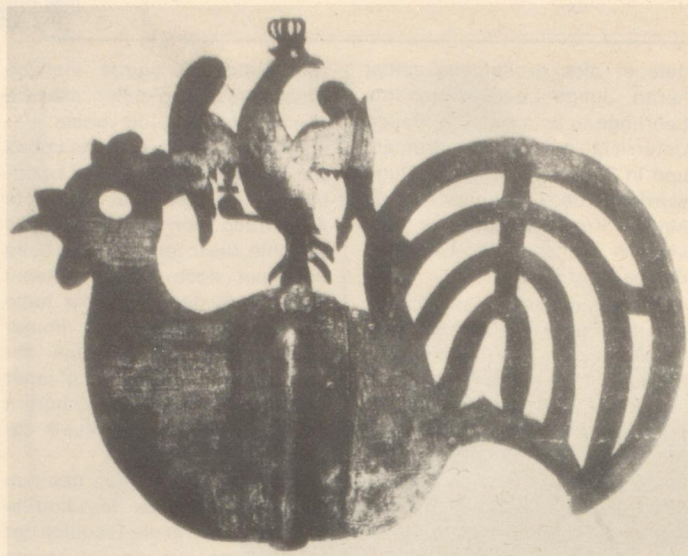
DEWE
MOBEL

gilde
teppiche

**Sie wollen
werben?
Wir *Graphik* DRUCK
beraten
Sie dabei**



Zwei Hammer Stadtmusikanten



Beim Anblick dieser seitensamen Vögel rief jemand von der Hammer Prominenz verblüfft: „... wir sind aber doch hier nicht in Bremen!“ Tatsächlich erinnern unsere zwei Gefiederten an die Bremer Stadtmusikanten. Die Frage nach Name und Art hat Stadtarchivar Schillupp anno 1925 einwandfrei beantwortet. Bei dem „Vatertier“ unseres Gespanns handelt es sich um den alten Turmhahn der Hammer Großen Kirche (die in historischer Zeit noch nicht Pauluskirche hieß!), 74 cm lang und 45 cm breit. 1604 wurde der Hahn in luftiger Höhe montiert, 1703 vom Sturmwind heruntergeschmettert und im Mai des darauffolgenden Jahres wieder aufgesetzt. Beim großen Stadtbrand 1741 „ist dieser Hahn nebst

Creutz und Apfel abermahls zur Erde gekommen“, 1753 nach erfolgtem Wiederaufbau der Kirche erneut an seinem Stamplatz befestigt worden.

So weit, so gut. Was aber hat es mit dem kleinen zwischen Kamm und Hahnenschwanz befestigten Preußenadler auf sich? Er maß 21 cm in der Breite und war 27 cm hoch. Wegen des gewaltigen auf dem Turmhahn lastenden Winddrucks befestigte man ihn an drei Stellen. Gestiftet hatte den Adler im Jahre 1814 Schieferdecker Johann Angst – aus Freude darüber, daß nach sieben Jahren Fremdherrschaft die Grafschaft Mark „vom Joch eines fremden Tyrannen befreit“, endlich dem Preußenkönig wieder zujubeln durfte... Entwurf und

Ausführung des Adlers bewerkstelligten die Hammer Bürger J. W. Stuckenholtz und C. H. Dieckmann.

1840 schlug der Blitz in den Turm. Zwar zündete er nicht, aber wiederum war eine Reparatur fällig. Zum viertenmal trat der Hahn, nun erstmals mitsamt Adler, die Reise zur Erde an. Diesmal war der Büchsenmacher Schmölde der verantwortliche Mann. Und wiederum 1860 fing Dachdecker Kothoff die beiden Vögel ein, die nun von F. W. Schulte repariert und von Fr. Bellwinkel vergoldet wurden. Um 1885 geschah dies ein weiteres Mal. Leider konnten die ferneren Schicksale des Hahns noch nicht geklärt werden. Fest steht, daß er nochmals in das Städt. Gustav-

Lübcke-Museum gelangte, wo er, zu unserem Kummer, sein Leben als Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges aushauchte.

v. Sch.



Das große Fachgeschäft nach Ihrem Geschmack
mit der Spezial-Baby- und Kinderabteilung



47 Hamm, Postfach 544, Ruf 5 31 13
Nach Geschäftsschluß 2 69 72

Hotel Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten, im herrlichen Kurpark gelegen, bietet seinen verehrten Gästen Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannte Küche, eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen, Betriebsfeiern etc. für jeden Personenkreis.

RUF 2 62 57 + 2 62 58. INH. F. E. KUPITZ

Über
40 Jahre



Oststr. 40 · Telefon 2 59 09

Eigene Herstellung von Stempeln
Schildern
Gravuren
Buchstaben
Etiketten

Jetzt auch durch unsere Neonanlagen
Kölner Niederlassung Plexiglaskästen
mit eigener Glasbläserei Lichtreklame
Leuchtbuchstaben
Glasschilder

Außerdem Pokale, Vereinsbedarf, Orden,
Ehrenzeichen, Sportpreise, Urkunden

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung NRW veranstaltete im Kurhaus eine Fortbildungstagung für die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen unter dem Thema „Diagnose und Therapie sensomotorischer Störungen“.

Erziehungsberatungsstellen sind Einrichtungen der öffentlichen Jugend- und Familienhilfe. Sie werden von Stadt- und Kreisverwaltungen sowie von den Wohlfahrtsverbänden getragen und aus Landesmitteln gefördert. In jeder Beratungsstelle wirken in einem Team Fachkräfte verschiedener Disziplinen: Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, Psychagogen, und Psychotherapeuten bemühen sich gemeinsam um Kinder, Jugendliche und Eltern. Sie arbeiten dabei im Einzelfall mit Hausärzten, Lehrern, Kindergärtnerinnen, Sozialarbeitern in Jugend- und Sozialämtern zusammen.

In den ersten Jahren wurden in Hamm etwa 250 bis 300 Fälle pro Jahr bearbeitet, diese Zahl hat sich laufend erhöht und betrug in den letzten Jahren bei gleicher personeller Besetzung bis zu 500 Fällen. Entsprechend hat sich auch hier, wie in allen anderen Beratungsstellen, die Wartezeit sehr erhöht. Sie beträgt zur Zeit vier Monate.

Vorgestellt werden Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 25 Jahren. In der Mehrzahl der Fälle suchen die Eltern aus eigener

Erziehungsberatungsstelle - keine Reparaturwerkstatt

Initiative die fachliche Hilfe, aber auch Jugendliche kommen zunehmend mehr von sich aus zur Beratungsstelle, wenn sie Rat und Hilfe brauchen. In anderen Fällen geben Hausärzte, Lehrer oder Kindergärtnerinnen, Jugendamt oder Nachbarn den Eltern den Rat, sich mit ihren Sorgen an die Beratungsstelle zu wenden.

Nach Erhebung der Vorgeschichte wird eine sorgfältige psychodiagnostische und eine medizinische Untersuchung durchgeführt, bevor mit Eltern und Kindern über Ursachen, Hintergrund und Entstehungsgeschichte der Verhaltensstörungen, Behinderung oder Konflikte gesprochen werden kann. Erst danach ist es dann auch möglich, geeignete Hilfen und Behandlungen zu veranlassen oder in der Beratungsstelle selbst anzubieten.

Grundsätzlich aber gilt hier wie überall, daß nur dem wirklich geholfen werden kann, der bereit ist sich selber zu helfen. Beratungsstellen haben keine „Wunderpillen“ zu vergeben, führen keine „Reparaturen“ an mißbrachten Kindern durch und sind auch nicht dazu da, die Neugier dessen zu befriedigen, der „nur mal wissen will, wie das Kind so ist“. Die Mitarbeiter der Beratungs-

stellen stehen als fachkundige Partner allen an Erziehung und Zusammenleben Beteiligten zur Verfügung, wenn sie glauben, fachlicher Hilfe zu bedürfen.

Wenn auch die meisten Konflikte heute durch die Auseinandersetzungen mit den Ansprüchen unserer Leistungsgesellschaft (z. B. in Gestalt der Schule) entstehen, so stehen doch dahinter stets individuelle und familiäre Gegebenheiten, die einer besonderen Klärung bedürfen. So unterschiedliche Symptome wie Leistungsversagen, Einordnungsschwierigkeiten, Aggressionen, aber auch Bettnässen, Sprechstörungen, Stehlen oder Lügen sind für den Fachkundigen nur Hinweise auf tiefer liegende Ursachen, die es zu erkennen gibt, wenn eine wirklich sinnvolle Therapie angesetzt werden soll.

Von besonderer Wichtigkeit sind dabei die weniger deutlich sichtbaren, deshalb leicht zu übersehenden oder falsch zu interpretierenden aber dennoch hoch wirksamen, sogenannten „Mikrosymptome“, deren Bedeutung in jüngster Zeit immer mehr erkannt wird.

Die Hammer Erziehungsberatungsstelle wurde im Jahre 1965

eingerrichtet. Vorher war sie behelfsmäßig und in kleinem Umfange schon einige Jahre tätig. Träger ist das Jugendamt, zu dessen Aufgaben die funktionale Erziehungsberatung gehört. Hier in Hamm ist also auch die institutionelle Einrichtung von der Stadt geschaffen worden.

Die Hilfe der 112 Erziehungsberatungsstellen in NRW wird jährlich von etwa 40000 Kindern und Jugendlichen und deren Eltern gesucht. Nach Berechnungen der Landesarbeitsgemeinschaft bedürfen jedoch nicht weniger als ca. 160000 Kinder und Jugendliche einer derartigen Hilfe, so daß 120000 Jahr für Jahr ohne eine solche Hilfe bleiben müssen. Das erklärt auch die von allen Betroffenen in gleicher Weise als belastend und im Grunde unzumutbar empfundenen langen Wartezeiten von 9 bis 12 Monaten! Landesregierung, Landesjugendämter und Träger der Beratungsstellen wurden durch die Landesarbeitsgemeinschaft wiederholt auf dieses Problem hingewiesen und haben seine Bedeutung erkannt. Die Erziehungsberatungsstelle wird deshalb in den nächsten Jahren weiter entwickelt werden, damit in nicht zu ferner Zeit die von der UNESCO und der WHO genannte „Meßzahl“ von 50000 Einwohnern auf eine mit drei hauptamtlichen Fachkräften besetzte Beratungsstelle erreicht wird. Dazu müßten in NRW noch 230 neue Beratungsstellen geschaffen werden.

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf & Mödder

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/29985-7

ROAMER

Uhren
eine der meistgekauften
Schweizer Uhren der Welt.
Modisch, robust
100 % wasserdicht
aus dem
Uhren-Fachgeschäft



Hamm, West-Nordstr. Ecke
Alleinverkauf für Hamm

Gepflegte Kleidung durch chem. Reinigung
in unseren **Sofort-Diensten**
Bahnhofstr. 37 - Sternstr. 10 - Wilhelmstr. 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppiche- und Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Leder-Thiele

Inh. R. Schulte
Nordstr. Ecke Brüderstr. - Tel. 22485
Exquisite Lederjacken - Mäntel
und Kostüme.
Führend in Lederhosen für jung und alt.
Leder Thiele reinigt, pflegt und ändert
Ihre wertvolle Lederbekleidung.

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

über 100 BIERE aus 26 LÄNDERN
im Gaststätten-Restaurant

Zum Davis-Cup

Eine gemütliche Gaststätte

47 Hamm, Kentroper Weg 16 (früher Capitol-Kino), Telefon (02381) 29765

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u. Stoffhaus **KORTE**

Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt

WOCHEN END TIP:

Kreis Meschede - Urlaub für jeden

Der Kreis Meschede bietet eine breite Palette für Kurz- und Langzeiturlauber, aber auch für den, der nur eine Tagesreise vom nahen Ruhrgebiet in diese Region unternimmt und dann immer wieder von dem so verschiedenen Erholungsangebot überrascht ist.

Da ist einmal der Hennesee mit seinen verträumten Orten ringsum. Eingebettet in die Berge und Wälder des Sauerlandes findet man dieses Gewässer in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Meschede. Schwimmen, Segeln, Camping, herrliche Spazierwege um den See herum, gemütliche Pensionen in seiner Nähe, Ausflugslokale mit Kaffeeterrassen, die den Blick auf den See freigeben, all das lockt viele Erholungssuchende jeden Alters an den Hennesee.

Manchmal, besonders bei gutem Wetter, schwebt lautlos ein Segelflugzeug über den glatten Spiegel des Sees. Vom nahen Flugplatz Schüren starten die Freunde dieses faszinierenden Sports, um über der grünen Landschaft, über Berge und Wälder, Flüsse und Seen ihre lautlosen Kreise zu ziehen. Auf diesem Sportflugplatz stehen aber auch ein paar rassige Motorflugzeuge und eine fachmännisch geleitete Flugschule ermöglicht immer mehr Freunden des Luftsports, sich mit etlichen PS in die Lüfte zu erheben. Ebenfalls wird dort ein Lufttaxi-Unternehmen unterhalten für ganz eilige Mitmenschen, versteht sich. Ganz in der Nähe des Sees, im Übergang vom Henneese-Gebiet zum Naturpark Homert findet man in einer Anzahl kleiner Orte alle

Voraussetzungen für den oft so vergeblich gesuchten, ruhigen Urlaub. Der Verkehrsverein Reiste hat diesen Trend erkannt und da er in seinen neun angeschlossenen Ortschaften alle Voraussetzungen für diesen Urlaub schon von der Natur her mitbringt, liegt es auf der Hand, sich ganz den Erholungssuchenden zu widmen, die wirkliche Ruhe suchen, und das zu so günstigen Preisen! Neben den familiär anmutenden Pensionen und kleinen Gasthöfen warten Privatzimmer mit Frühstück und zahlreiche Bauernpensionen auf den Gast aus den großen Industriegebieten. Vollpension wird hier im Durchschnitt mit 15 bis 17 DM berechnet. Ferienwohnungen für Familien stehen auch bereit. Die Landschaft ringsum ist unverdorben reine Natur. Berge, Wälder, Wiesen in Ortsnähe mit gesundem Vieh, alte Bauerngehöfte, schmucke kleine Wohnhäuser. Zum Henneese ist es ein Katzensprung. Der Naturpark Homert liegt unmittelbar vor der Tür. Bei so viel echter Ruhe noch dazu so ein vielseitiges Angebot seitens der Natur! Da sollte man sich einmal die Prospekte genauer ansehen. Der Verkehrsverein Reiste schickt sie den Interessenten gern ins Haus.

Die Kreisstadt Meschede selbst ist natürlich ein Anziehungspunkt

innerhalb der Ferienggebiete. Nicht die guten Einkaufsmöglichkeiten in Kaufhäusern, Boutiquen und Spezialgeschäften sind so interessant in Meschede, auch die kulturhistorischen Bauwerke, wie z. B. die Stiftskirche aus dem 9. Jahrhundert, wo erst kürzlich bedeutende prähistorische Funde gemacht wurden oder die alte Kapelle auf dem Klausenberg mit ihrem Schnitzaltar von 1492. Die Stadt schaut auf eine 1000jährige Geschichte. Ganz modern hingegen sind ihre Freizeiteinrichtungen. Das beheizte Freibad beispielsweise, die Tennisplätze aber auch die Tagescafés und die Diskotheken am Abend, die dem Urlauber in den ruhigen Gebieten hier ab und zu eine willkommene Abwechslung bieten.

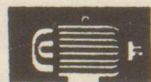
Übrigens: Sie können im Kreis Meschede auch Urlaub vom Auto machen. Lassen Sie Ihren Wagen zu Hause, denn die Bundesbahn bringt Sie schnell nach Meschede, z.B. können Sie an einem Samstag um 12.06 Uhr ab Hamm fahren und sind schon in ca. 1 1/2 Stunden in Meschede.

Die kleinen Orte werden durch ein gutes Netz an Nahverkehrslinien verbunden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern das DER-Reisebüro im Verkehrsverein Hamm am Bahnhof.

Böckenholt GmbH

— Spezialbetrieb für Elektrotechnik —
Sicherheitswarnleuchten für
Autobahnen und Schnellstraßen



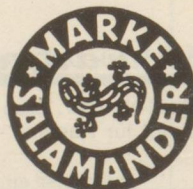
Elektro-Motoren-
Lager und
modernste Reparatur-
Werkstatt

47 HAMM, WIELANDSTRASSE 23-25, RUF 2 47 01

Elektro-Installation

Hoch- und
Niederspannungs-
Schaltanlagen

Straßen-
beleuchtungs-
Wartung — Montage



Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Punkte für originelle Taten



Karl Siebert 1. Gewinner des „Goldenen Hammers“

Auf dem Informationsstand der Stadt Hamm, während der Herbstausstellung, überreichte Stadtdirektor Dr. Löbke den 1. „Goldenen Hammer“ des Hammagazins an Karl Siebert, Sportredakteur des Westf. Anzeigers. Die Leser des Hammagazins haben mit überwältigender Mehrheit Karl Siebert für diese Auszeichnung vorgeschlagen. Als Karl

Siebert den immerhin 1½ Pfund schweren Hammer entgegennahm, betonte er, daß er sich freue, nach nunmehr 20jähriger Tätigkeit in Hamm als echter Hammer anerkannt zu werden. Karl Siebert war von der Redaktion des Hammagazins für seinen unermüdlichen Einsatz beim Sportpressefest in Hamm vorgeschlagen worden.

In der nächsten Ausgabe werden wir den Sieger der 2. Runde bekanntgeben.

Hier nun unsere neuen Vorschläge:

- Frau Anneliese Hellbeck, Leiterin der Frauenarbeit beim Kreisverband Hamm des DRK. Frau Hellbeck hat sich in vielen Jahren uneigennützig für die Ziele des DRK eingesetzt und sich ganz besondere Verdienste in der Betreuung älterer Mitbürger erworben, wozu auch die Errichtung der Altagestätte des DRK an der Brüderstraße gehört.
- Gemeindedirektor Schürhoff und Oberamtsrat Günther aus Uentrop – für die unbürokratischen Maßnahmen bei der

Unterbringung eines Obdachlosen in der Gemeinde Uentrop. Den Vorschlag, hierfür den „Goldenen Hammer“ zu verleihen, machte die Westfalenpost.

- Gebhard Hoffmann von der Stadtverwaltung Hamm. Er setzt sich in einem besonderen Maße im Rahmen seiner Tätigkeit im Sozialamt der Stadt Hamm für Maßnahmen der Altenbetreuung ein. Die Organisation der Altagestätte und der Filmveranstaltungen des Filmclubs für ältere Mitbürger wird von ihm wahrgenommen.

Machen Sie mit, schreiben Sie uns auf einer Postkarte, wer Ihrer Meinung nach mit dem „Goldenen Hammer“ ausgezeichnet werden soll. Sie können bis zu 10 Punkte vergeben. Machen Sie drei neue Vorschläge: Den Bürger, den Verein, die Gruppe, die Organisation, die Ihrer Ansicht nach den „Hammer“ bekommen sollen.

Unsere Adresse:
Hammagazin
4700 Hamm
Verkehrsverein

Selbst drucken - wirtschaftlich, schnell und immer zum richtigen Termin



Während der XX. Olympischen Sommerspiele bewiesen REX-ROTARY Büro-Offsetmaschinen Wirtschaftlichkeit durch flexiblen Einsatz vielseitiger Druckträger.

Fordern Sie die Information:
Oder besuchen Sie uns auf der
Herbstausstellung Hamm,
Zentralhallen vom 17.-25. Nov. 1973,
Halle Nr. 7 — Stand Nr. 707

REX-ROTARY Bürodrukssysteme · Kopiertechnik · Zubehör
DiAZIT® Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf
Reprografie Rzepka
47 Hamm, Hohe Straße 19 Telefon 25192

das kleine

kunst studio

Hamm
am Bahnhof

Koziol's Antiquitätenstuben

47 Hamm, Südstr. 3 und Grünstr. 10, Tel. 24694
Große Auswahl an antiken Möbeln
und vieles Andere
Auch Verkauf von Antiquitäten

Man kauft gut
und gern bei

Grabitz
HAMM WESTF.

KULTUR MAGAZIN

Hans-Jürgen Schmidt (Othello) und Renate Scheber (Desdemona) in der Osnabrücker Inszenierung von Verdis „Othello“.



„Othello“ gehört zur Krone von Verdis Schaffen

Die Umformung des Dramas von Shakespeare durch Arrigo Boito, dem Textdichter der späten Verdi-Opern, ist ein Musterbeispiel für die gelungene Adaption einer Schauspielvorlage in eine Oper. Es ist sehr aufschlußreich, wie bei Wahrung der Grundsatzsubstanz des Schauspiels die Figuren eine der Spezifik des musikalischen Theaters entsprechende Überhöhung und Konzentration erfahren. Othello erscheint in seinem Charakter noch umfassender dargestellt als im Schauspiel. Im Liebesduett des I. Aktes gelangt die ganze Tiefe seiner Liebe zu Desdemona zum Ausdruck. Auch Jago wird – insbesondere in seinem „Credo“ – in seiner ganzen

verzweifelten Auflehnung gegen die Welt gezeigt.

Verdi und Boito gestalteten den Othello-Stoff aus der Perspektive ihrer Zeit. Es entstand ein Kunstwerk, das im Vergleich zum Shakespeareschen Drama neue Akzente setzt und neue konzeptionelle Überlegungen verarbeitet. „Othello“ ist nicht nur eines der Werke, die Verdis Schaffen krönen, sondern stellt in seiner tiefen inneren Wahrhaftigkeit und in seiner bedeutenden gesellschaftlichen Aussage einen der Gipfelpunkte in der Entwicklung der Gattung Oper dar.

(Zur Aufführung der Oper am 12. Dezember in Hamm.)

Ein Haus voller Kunst

Weit über die Grenzen der Stadt Hamm hinaus bis nach Hannover, Aachen und Hamburg fand in diesem Jahr die traditionelle Kunstausstellung Beachtung, die Ursula und Peter Schumitz in ihrem Haus an der Bromberger Straße in Hamm veranstalteten. Zahlreiche Künstler mit einem in der Kunstwelt bekannten Namen stellten Arbeiten aller Richtungen und Techniken im Hause Schumitz aus, unter ihnen

auch eine Reihe aus Hamm und Umgebung.

Von 11.00 Uhr bis Mitternacht hatten am Buß- und Betttag die weit über 2000 Besucher Gelegenheit, sich Kunst nicht nur anzusehen, sondern auch zu kaufen: Gemälde, Aquarelle, Grafik und Plastik. Ursula und Peter Schumitz dokumentierten mit dieser Ausstellung erneut ein Mäzenatentum, wie es in unserer Zeit selten geworden ist.

Komödie von Shaw

George Bernard Shaws Komödie „Die Häuser des Herrn Sartorius“ wird am 12. Dezember im Kurhaus aufgeführt. Es geht um Makler und Spekulanten. Herr Sartorius gehört zu jenen, die skrupellos ihr Handwerk treiben. Shaw zeigt mit Witz und Verve, wie rasch sich die Menschen den Blick für das, was „rechtens ist“ vernebeln lassen. Im Gastspiel des Schweizer Tournée-theaters spielen Hannes Messemer, Horst Schick und Sepp Wäsche.

Zwei Violinkonzerte

Am 14. Dezember, findet die letzte kulturelle Veranstaltung dieses Jahres statt, das dritte Sinfoniekonzert mit dem Sinfonieorchester der Stadt Münster. Nach dem Violinkonzert a-Moll von J. S. Bach erklingt das Violinkonzert von Alban Berg. Solist ist György Pauk. Nach der Pause wird Ludwig van Beethovens vierte B-Dur Sinfonie das Konzert beschließen. Die Leitung hat Generalmusikdirektor Alfred Walter.

LEINEWEBER

das Haus für Qualität und Mode!

HAMM - BIELEFELD - HAMBURG - BERLIN

Waren Sie
schon auf dem
Hammer
Weihnachts-
markt?

DER MARKT



HAMMER WEIHNACHTS MARKT

1.-23. Dezember

Weihnachtsmarkt macht City attraktiv

Einen Weihnachtsmarkt veranstaltet erstmals die Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm in der Zeit vom 1. bis 23. Dezember. Er erstreckt sich von der Pauluskirche über die Weststraße, dem Platz vor dem Stadtwerkehaus bis zum Bahnhofsvorplatz. Von über 50 Verkaufsständen, Kinderbelustigungs- und Mini-Eisenbahn-Unternehmen kamen Meldungen. Davon hat eine kleine Kommis-

sion, bestehend aus Vertretern der WVH, der Stadt Hamm und dem Verband der Schausteller, über 25 der attraktivsten Stände und Fachgeschäfte ausgesucht.

Ein Besuch in der City läßt in dieser Zeit sicherlich manches Kinderherz höherschlagen. Ein Hammer Graphiker hat ein Plakat entworfen, das auf diesen Weihnachtsmarkt im gesamten Einzugsgebiet aufmerksam macht.

Impressum

Verantwortlicher Redakteur:

Helmut Fortmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ilsemarie von Scheven

Elisabeth Steinhausen

Reinhard Werry.

Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Fotos:

Dotter, Nordmann,

Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker

Druck: Reimann & Co

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

HAMMAGAZIN
erscheint alle 14 Tage
Verkaufspreis 1,— DM
Bei Postversand
zuzüglich Porto

Hamm's größtes SPEZIAL-LEUCHTENHAUS

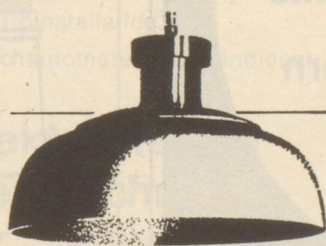
licht + form ist das einzige und größte Spezial-Leuchtenhaus mit Staff-Lichtstudio in Hamm und Umgebung.

licht + form zeigt auf ca. 300 qm eine Kollektion von internationalem Rang.

licht + form gibt Ihnen wertvolle Tips für die Beleuchtung Ihrer Wohnung.

licht + form liefert Leuchten auch gern zur Auswahl mit eigener Montage.

licht + form liefert Leuchten zu Preisen, die weit unter den empfohlenen Richtpreisen liegen. Wenn es noch nie Spaß gemacht hat, Leuchten auszuwählen — jetzt macht es Spaß bei **licht + form** in Hamm.



licht +form

internationale leuchten
F. Kortmann KG
47 Hamm, Weststr. 10
Telefon 0 23 81/2 80 46
Groß- und Einzelhandel

reimann
& co. druckt*

* zum Beispiel das hammagazin

Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“

Rechenkünstler

Vor etwa anderthalb Jahrhunderten hat sich in einer kleinen Braunschweiger Schule folgende Episode zugetragen. Es war ein heißer Sommertag, kurz vor den ersehnten großen Ferien. Der Lehrer hatte noch Prüfungsaufgaben zu korrigieren und wollte sich die nötige Ruhe dadurch verschaffen, daß er der sehr unruhigen Klasse eine, wie er meinte, zwar leichte, aber langwierige Aufgabe stellte. Er befahl, auf die Schiefertafeln alle Zahlen von eins bis hundert untereinander aufzuschreiben und dann alle diese Zahlen zu addieren. Nach dem Muster $1+2$ gibt $3+3$ gibt $6+4$ gibt 10 , und so fort, bis 100 .

Wer fertig sei, dürfe nach Hause gehen.

Zufrieden mit seinem Einfall wandte sich der Lehrer seinen Korrekturarbeiten zu. Eine Stunde würde er nun die Klasse sicher beschäftigt haben. Aber – schon nach fünf Minuten meldete sich der kleine Friedrich:

„Ich bin fertig, Herr Lehrer!“

„Aber das ist doch ganz unmöglich, mein Junge. Dazu braucht man ja schon als Erwachsener eine halbe Stunde.“

„Doch, Herr Lehrer, ich habe das Resultat: Die Summe der Zahlen von 1 bis 100 ist 5050!“

Dem Lehrer war es nicht geheuer. Die Rechnung stimmte.

„Aber Friedrich, wie hast du denn das gemacht? Auf deiner Tafel steht ja nur $50 \times 101 = 5050$!“

„Ach das war ganz einfach, Herr Lehrer! Ich habe...“

Was hat Friedrich wirklich gemacht?

Lösung der Aufgabe aus dem vorigen Heft

Jeder Auswahl von sechs aus acht Dingen entspricht eindeutig das Paar der nicht gewählten, und umgekehrt. Daher sind auch die Kosten für je zwei Bücher allemal

verschieden. Die drei niedrigsten möglichen Preise sind 2, 3 und 4 DM. Der nächsthöhere Preis beträgt mindestens 6 DM, wegen $5+2=3+4$. Sucht man jedesmal den kleinsten nächsthöheren Preis, so ergibt sich die Folge

DER PFERDEDIEB DES MONATS



Freiwillig gemeldet

Hammagazin möchte in dieser Ausgabe zum drittenmal um liebevolle Nachsicht des „Pferdediebs des Monats“ bitten. Wir brauchten ihn indessen diesmal nicht zu suchen, er stellte sich freiwillig: Dieter Udolph, Leiter und Organisator der erfolgreichen Hammer Herbstausstellung in den Zentralhallen, die sich bei der Bevölkerung der ganzen Region Hamm starken Zuspruchs erfreut hatte.

„Was hat Dieter Udolph denn falsch gemacht?“ So werden unsere Leser fragen. „Eigentlich nichts“, so müssen wir zugeben. Organisation und Durchführung der Ausstellung verdienen das Prädikat „vorzüglich“. Wie es hinter den Kulissen aussah, wissen wir nicht. Ob Dieter Udolph vielleicht daran gedacht hat, als er sich freiwillig als „Pferdedieb des Monats“ meldete, um in der Abwandlung eines Buschzitats zu sprechen: „Der Udolph scheint mir, hat Humor.“

2, 3, 4, 6, 9, 14, 22, 31 mit der Summe 91. Aber dies Verfahren liefert nicht notwendig auch die kleinste Summe.

Gegenbeispiel:

2, 3, 4, 6, 10, 15, 20, 30 mit der Summe 90.

$2 \cdot 2 \cdot 2 = \text{Stereo-Phonie}$
 $2 \cdot 2 \cdot 4 = \text{Ambio-Phonie}$
 $4 \cdot 2 \cdot 4 = \text{Quadro-Phonie}$

Wir beantworten gern
Ihre Fragen über
Hi-Fi-Stereo

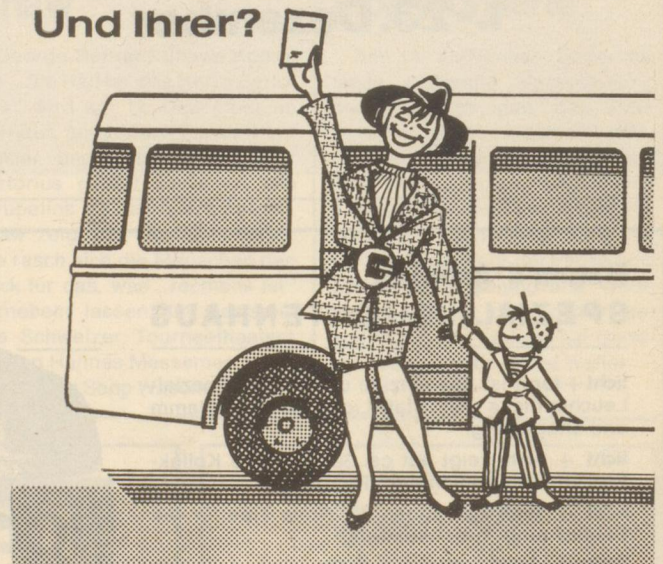


H.&F. RINSCHKE

IHR HAUS FÜR TECHNISCHE ANLAGEN

Hamm, Werler Str. 67-69 Ruf 290 95

**Mein Zweitwagen
kostet nur 24,- DM.
Und Ihrer?**



STADTWERKE HAMM

Verkehrsbetrieb

HAM - TREFF 73

Veranstaltungsvorschau 5. 12. - 19. 12. 1973

5. 12.

Tagung: Weinprobe Clubgesellschaft Hamm

Ausstellungen:
„Schätze aus alten Apotheken“
Zeugnisse pharmazeutischer Kultur.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
11.11. - 16.12.
Heinz Trökes, neue Arbeiten
Galerie Kley bis 6.12.

6. 12.

Tagung: Firma Siemens, Erlangen
Hotel Breuer
Zuchtvierversteigerung,
Zentralhallen GmbH Hamm
Ausstellungen: siehe 5. 12. 1973

7. 12.

Theater: Cthello, Oper von
Giuseppe Verdi
Ausstellung: siehe 5. 12. 1973

8. 12.

Union Betriebsversammlung,
Zentralhallen GmbH, Hamm
Schlußball: Pape Eicker, Ballsaal,
Hotel Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 5. 12. 1973

9. 12.

Ausstellungen: Kinderbilder von
Gottland
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
9.12.1973 - 13.1.1974
Ausstellungen: siehe 5.12.1973

10. 12.

Weihnachtsfeier: TuS 59 Hamm,
Hotel Breuer
Tagung: Hammer gemeinnützige
Baugesellschaft
Ausstellungen: siehe 5.12.1973
Ausstellungen: siehe 9.12.1973
Verkaufsausstellung (Weberzeugnisse)
der Arbeitsgemeinschaft „Kriegsblinder
Weber“
Sparkasse der Stadt Hamm
10. - 14.12.1973

11. 12.

Nutzviehmarkt Zentralhallen GmbH,
Hamm
Beatveranstaltung: „Nazareth“
Beginn: 20.00 Uhr
Tagung: Oberlandesgericht Hamm,
Hotel Breuer
Cali Chemie, Frankfurt, Hotel Breuer
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
siehe 10.12. Sparkasse der Stadt Hamm

12. 12.

Tagung: Rechtsanwaltskammer,
Hotel Reuter
Theater:
„Die Häuser des Herrn Sartorius“
Komödie von Bernard Shaw
Vortrag der VHS: Europäische Haupt-
städte im Mittelalter
Lichtbilder, Prof. Dr. Heinz Stob, 20.00 Uhr, Stadtbücherei, Ostentalle 1-5
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
siehe 10.12. Sparkasse der Stadt Hamm

13. 12.

Tagung: Arbeitgeberverband Münster,
Hotel Reuter,
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
siehe 10.12., Sparkasse der Stadt Hamm

14. 12.

Theater: Sinfoniekonzert
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.,
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
siehe 10.12., Sparkasse der Stadt Hamm

15. 12.

Schlußball: Pape Eicker, Ballsaal,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.,
Städt. Gustav-Lübcke-Museum

16. 12.

Sozialamt Altenhilfe,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 5.12. und 9.12.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum

17. 12.

Tagung: Belegschaftsversammlung
Bergbau AG, Kurhaus Bad Hamm
Tagung: Verband Erziehung und
Wissenschaft, Hotel Breuer
Ausstellungen: siehe 9.12.,
Städt. Gustav-Lübcke-Museum

18. 12.

Ausstellungen: siehe 9.12.1973

19. 12.

Ausstellungen: siehe 9.12.1973

Filmtheater

Kristall-Palast

7.-13.12. tägl. 15.30, 17.45, 20.10 Uhr
Bud Spencer mit den dampfenden
Fäusten in einem sensationellen Film
von ungewöhnlichem Format:
Sie verkaufen den Tod
9.12. Sonntag vormittag, 11 Uhr
Schneeweißchen und Rosenrot
Ein wunderschöner Farbfilm nach
Gebr. Grimm
14. bis 20.12. tägl. 15.30, 17.45, 20.10 Uhr
ab 12 Jahre
Terence Hill und Bud Spencer
das Erfolgsgespann in einem gewaltigen
Seeräuber-Abenteuer.
Freibeuter der Meere

Atrium

7.12. Schulmädchenreport 6. Teil
Was Eltern gern vertuschen möchten
14.12. Ein Western im neuen Stil
Ein Halleluja für Camposanto
16.12., 11 Uhr Märchenvorstellung
Frau Holle

Neues Roxy

7.-8.12. Sexuelle Gelüste
7.12. Jugendvorstellung, 11 Uhr
Der Pirat des Königs
9.12. Django, die Totenliste im Gepäck
14.12. Kamikaze
14.12. Jugendvorstellung
Tarzan der Dschungelboy

Palette

7.12. Die blutigen Geier von Alaska
Abenteuer unter Goldgräbern.
Pelzjägern und Glücksrittern
14.12. Ich, die Nonne und die
Schweinehunde

Über 300 Jahre
Hagedorn-Wittenborg

»Zum Roten Läppchen«

Heessen, Dolberger Straße
Telefon 3 28 72

Jeden Dienstag ab 12 Uhr
Heringstipp
Pellkartoffeln und Zwiebelsauce
Jeden Donnerstag ab 12 Uhr
Pfeffer-Potthast
Jeden Tag **Mittagstisch**
und **frische Muscheln**

Elektroinstallation und
Waschautomaten-Kundendienst

Elektromeister Gerd Schmitz

47 Hamm, Peterstraße 26. Tel. 54 66

EISEN-WILMS
HAMM/WESTF.

Oststraße 21

Heimwerkermaschinen

Werkzeuge

Technischer Bedarf

seit über 50 Jahren

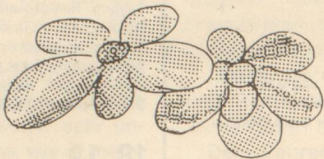
Grüler & Schimpff
HAMM WESTF. WESTSTRASSE 51-53
kleidet Herren und Knaben

Konditorei-Cafe Günter Schulte

Über 40 Jahre ein Qualitätsbegriff
Spezialität: Pralinen aus eig. Herstellung
HAMM nur OSTSTRASSE 5

HAM-TREFF 73

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger



5. 12.

Stadt Hamm (VHS/Sozialamt)
Besinnliches zum Advent
Gestaltung: Dr. Wolf von Brandis
Stadtbücherei, Ostenallee 1-5
Beginn: 15 Uhr, Gebühr 2,- DM
(einschl. Kaffee und Kuchen)

6. 12.

Johanneskirche Hamm-Norden
Adventfeier, 15.00 Uhr

9. 12.

DRK — Öffnungszeit: 14 bis 18 Uhr
15 Uhr Adventnachmittag mit der
Kleingärtner-Jugend
„Im Schoppenkamp Heessen“

VdK-Westen — Alten- und
Adventfeier, 15 Uhr, Westenschützenhof

VdK-Süden — Alten-, Advent- und
Jubiläumsfeier, 15 Uhr bei Gormann,
Werler Straße

VdK-Norden — Alten- und
Adventfeier, 16 Uhr, Schrebergarten
Nordenheide

10. 12.

Gemeindehaus, Lange Straße,
Nikolausfeier, 15 Uhr

11. 12.

Kirchengemeinde Liebfrauen
15.30 Uhr Meßfeier, anschl.:
Adventliche Weihnachtsfeier,
Gemeindesaal Hl. Geist, Taubenstraße

Caritas-Altenkreis — Einkehrtag
im Franziskaner-Kloster Werl

Alten- und Adventfeier, 16 Uhr,
Gaststätte „Zur Sonne“

Adventfeier der Altenclubs Osten
und Süden mit den Akkordeon-Freunden
Bockum-Hövel, 15 Uhr, Tagesstätte,
Brüderstraße 59

Awo Grabenstraße 9 — „Von Süd-
tirol zum Gran Paradiso“
(Farblichtbilder) Ref. August Brust,
16 Uhr

Stadt Hamm — Film
„Die Nachtwache“, 15.30 Uhr, Atrium,
Nassauer Straße, gebührenfrei

12. 12.

DRK — Adventfeier der
Altenclubs Westen und Norden, mit den
Akkordeonfreunden Bockum-Hövel,
15 Uhr, Tagesstätte, Brüderstraße 59

VHS — „Europäische Hauptstädte
im Mittelalter“ (Lichtbilder)
Referent: Prof. Dr. Heinz Stob, 16 Uhr

Stadtbücherei, Ostenallee 1-5, 20 Uhr,
Gebühr 2,- DM

13. 12.

KAB — ARG Hamm-Berge
Advent, 15 Uhr, Don-Bosco-Heim,
Werler Straße

16. 12.

DRK — Öffnungszeit der Tages-
stätte Brüderstraße 59, 14 bis 18 Uhr

Stadt Hamm — Tanzturnier in
Verbindung mit dem Tanzsport-Club
Hamm. Es spielt das Luftwaffenmusik-
korps Münster, Preis 2,50 DM,
Karten ab 1.12. beim Verkehrsverein
und den karitativen Verbänden

19. 12.

DRK — Bunter Weihnachtsnach-
mittag mit Elke und Wilhelm Geveler,
15.30 Uhr, Tagesstätte, Brüderstraße 59

Apotheken- Notfalldienst

6.12. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88

Apotheke Am Wilhelmsplatz,
Wilhelmstr. 86

7.12. Adler-Apotheke, Marktplatz 14

8.12. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22

9.12. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39

10.12. Ost-Apotheke, Ostenallee 127

St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47

11.12. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz

12.12. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18

Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46

13.12. Brücken-Apotheke,
Münsterstr. 12

Rosen-Apotheke, Caldenhofer Weg 107

14.12. Schwanen-Apotheke,
Ostenallee 4a

15.12. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173

Süd-Apotheke, Alleestr. 2

16.12. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23

17.12. Westentor-Apotheke,
Bahnhofstr. 4

18.12. Westfalen-Apotheke, Werler Str.

Apotheke Am Wilhelmsplatz,
Wilhelmstr. 86

Veranstaltungen in unseren Nachbarstädten

Münster — Halle Münsterland
(Eintrittskarten beim Verkehrsverein
8.12. Original Egerländer Musikanten)

Dortmund — Westfalenhalle
(Eintrittskarten beim Verkehrsverein
5.8.12. Holiday on Ice ou ke
14.12. The Sweet, Beatveranstaltung
16.12. Hallenhandball, Europapokal,

Stadt Kamen

7.12., 20.00 Uhr, Konzert-Aula Kamen

Theater-Abend. Camus „Caligula“

8.12., 19.00 Uhr, Konzert-Aula Kamen

Chorkonzert mit den Westfälischen

Nachtigallen „Melodie und Rhythmus“

12.12., 20.00 Uhr, Konzert-Aula Kamen

4. Sinfonie-Konzert mit Werken von

Corelli, Bach

Westf. Sinfonieorchester,

Solisten des WSO

14.12., 15 u. 17 Uhr, Konzert-Aula Kamen

Kinder-Theater:

Stagnaro „Pepe, ich will den Mond ha-
ben“ mit dem Westf. Landestheater

Castrop-Rauxel

Stadt Soest

6.12. Neue Schaubühne, Salzbürg

„Mein Freund Harvey“ von Mary Chase

9.12. Volker Banfield, Klavier, spielt

Werke von Chopin, Ravel, Schumann

12.12. Berliner Tournee, Berlin

„Was ihr wollt“ von William Shakespeare

13.12. Lesung: Prof. R. Jung:

„Wider Resignation und Schwarzseherei
— der Mensch hat Zukunft“

15./16.12. Soester Kinderchor:
Weihnachtskonzert

Peugeot-Automobile schon seit 1898

104, 204, 304, 404 und 504 U 10 und J 7
PKW von 40-104 PS und LKW von 600, 1100 und 1800 kg Tragkraft
in vielen Ausführungen, je nach Typ mit Benzin und Diesel-Motoren.

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

Verkaufsstiliale: Grünstr. 102 (Richtg. Tierpark)
Auto-Salon Bahnhofsvorplatz 1

PEUGEOT



Weiteres Programm: Qualitäts-Wohnwagen - „Continent“ von 3,20 bis 6,60 m Aufbauhöhe
und Einachs- sowie Tandem-Anhänger in vielen Ausführungen für Gewerbe und private
Zwecke. Diverse Wohnwagen und Anhänger ab Lager lieferbar!

Die Bahnhofs- Gaststätten

Inhaber: Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume
für Personengruppen jeder Größe

Sofortkopien

„wie gedruckt“ auf
normalem Papier auch farbig

re elektrostatisch echt DIN A3
oder DIN A3 auf DIN A4-A5

Reprografie Rzepka

Hamm, Hohe Str. 19, Ruf 25192

HAMMER BRAUTRADITION

garantiert seit Jahrhunderten
hervorragende
Biere



**BRAUEREI
ISENBECK**



**KLOSTER
BRAUEREI**

ALLE GEHN

ZU TER Veen

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

mitten im Fußgängerzentrum

NUR HAMM, Weststraße 43 · Fernruf (0 23 81) 2 95 16 NUR



HAMMER WEIHNACHTS MARKT

1.-23. Dezember